

Drehplan

Englisch: Shooting Schedule

PRODUKTION/BEGRIFFE

Ein detaillierter Produktionsplan, der alle zu drehenden Szenen organisiert und die Reihenfolge sowie die Drehdaten bestimmt, optimiert für Effizienz, Budget und Verfügbarkeit von Crew und Schauspielern.

Definition Der Drehplan (Shooting Schedule) ist ein detailliertes Produktionsdokument, das die Reihenfolge und die Termine für alle Dreharbeiten festlegt. Der Drehplan folgt NICHT der Drehbuch-Reihenfolge, sondern wird strategisch optimiert für Budget, Effizienz, Wetter, Crew-Verfügbarkeit und Darsteller-Verfügbarkeit. Grundprinzipien der Drehplan-Erstellung

1. Nicht nach Drehbuch-Reihenfolge Der Drehplan wird bewusst aus der Drehbuch-Reihenfolge "herausgerissen":
 - Kriterium Auswirkung Beispiel Location-Blöcke Alle Szenen einer Location zusammen drehen Alle "Wohnung" Szenen Tage 5-12, danach "Park" Szenen Tage 13-20
 - Besetzungs-Verfügbarkeit Hauptdarsteller nur für bestimmte Wochen verfügbar Hauptrolle nur Wochen 2-5 ? ihre Szenen dann blocken
 - Tageslichtverlauf Externe Szenen bei optimalem Licht Golden Hour Szenen Woche 2-3 wenn Sommer
 - Crew-Effizienz Spezielle Anforderungen gebündeln Stunt-Szenen blocken: Tag 8-10 mit Stunt-Team
 - Budget-Optimierung Spezialausrüstung minimieren VFX-Szenen zusammen drehen: Tag 15-18
 - Physische Progression Schauspieler-Ermüdung & Emotionale Progression Action-Szenen nach einfachen Szenen
2. Szenen-Kategorisierung Vor der Drehplan-Erstellung werden alle Szenen kategorisiert nach:
 - Bei INT/EXT (Innen/Außen) wird unterschieden zwischen INT-Szenen, die unabhängig vom Wetter gedreht werden können, und EXT-Szenen, die wetterabhängig und tageslichtabhängig sind. Bei TAG/NACHT wird unterschieden zwischen TAG-Szenen, die Tageslicht oder Tageslicht-Qualität benötigen, und NACHT-Szenen, die mit künstlichem Licht gedreht werden können. Bei HAUPTROLLE-SZENEN vs. NEBENROLLEN wird unterschieden zwischen Szenen mit A-Schauspieler, Szene mit B-Schauspieler und Szenen nur mit Extras/Statisten. Unter SPEZIELLE ANFORDERUNGEN fallen Stunt-Szenen, Special Effects, Animals/Tiere, Wasser/Effekte und VFX-Shots.

Drehplan-Erstellungs-Prozess

Schritt 1: Script Breakdown (Woche 1) Line Producer übernimmt "Script Breakdown" Jede Szene analysieren auf Anforderungen Erstelle "Shooting Script" mit Szenen-Nummern Identifiziere Haupt-Darsteller pro Szene Katalogisiere spezielle Anforderungen

Schritt 2: Location-Blöcke (Woche 2) Definiere Dreh-Locations Gruppiere Szenen nach Location Bestimme Location-Verfügbarkeit Berechne Move-Days zwischen Locations Optimierte für minimale Reisezeit

Schritt 3: Ressourcen & Casting (Woche 3) Darsteller-Verfügbarkeit bestätigen Spezial-Equipment-Verfügbarkeit checken Stunt-Team-Verfügbarkeit Tier-Trainer / Spezial-FX-Team Zeitfenster Permit-Anforderungen & -Verfügbarkeit

Schritt 4: Zeitliche Optimierung (Woche 4) Erstelle mehrere Draft-Versionen Beurteile jede Version nach: Budget-Auswirkung Crew-Effizienz Darsteller-Belastung Produktivitäts-Optimierung Wähle optimale Version

Schritt 5: Finalisierung & Bestätigung (Woche 5) Bestätige mit allen Department Heads Production Designer bestätigt Locations DP bestätigt Licht-Anforderungen Line Producer bestätigt Budget Regisseur bestätigt Reihenfolge

Praktisches Beispiel: Drehplan für 60-Tage Produktion Szenario: Dramatischer Spielfilm, 100 Seiten Szenen-Katalog: Total: 78 Szenen INT Wohnung: 23 Szenen (15 Seiten) ? Location Block EXT Park: 18 Szenen (12 Seiten) ? Location Block INT Büro: 14 Szenen (10 Seiten) ? Location Block EXT

Stadt/Straße: 12 Szenen (8 Seiten) ? Location Block INT Hospital: 6 Szenen (4 Seiten) ? Location Block Various INT/EXT (Shops, Hotels etc.): 5 Szenen (3 Seiten) ? Spread across

Darsteller-Verfügbarkeit: Hauptrolle (Actor A): Wochen 2-6 verfügbar (30 Tage) Nebenrolle (Actor B): Wochen 1, 4-7 verfügbar (40 Tage) Nebenrolle (Actor C): Wochen 1-3 verfügbar (21 Tage)

Ensemble/Extras: Flexibel Optimierter Drehplan-Struktur WOCHEN 1: INT WOHNUNG BLOCK (Tage 1-5) - Szenen ohne Hauptrolle: Wohnung-Eröffnungs-Material - Szenen mit Actor B & C (beide verfügbar) - Vorteil: Actor A wird erst danach Montag eingeplant - Location: Studioset, kontrollierte Bedingungen - Effizienz: Gleicher Ort = schnelle Setups WOCHEN 2: EXT PARK + INT BÜRO (Tage 6-10) - Tage 6-7: EXT PARK (Szenen mit Hauptrolle, optimales Wetter) - Tage 8-10: INT BÜRO (Interior-Block wenn Wetter schlecht) - Darsteller: Actor A vorhanden, kann sofort nach Ankunft Montag produktiv sein - Wetter-Backup: Falls Park-Wetter schlecht, sofort zu Büro WOCHEN 3: INT BÜRO COMPLETION + INT HOSPITAL (Tage 11-15) - Tage 11-13: INT BÜRO Completion - Tage 14-15: INT HOSPITAL (Actor B noch verfügbar) - Darsteller: Actor A weiterhin, Actor B scheidet Ende Woche aus - Vorteil: Hospital kann später noch mit Actor C Inserts umgesetzt werden WOCHEN 4-7: CITY LOCATIONS + FINALE (Tage 16-45) - Tage 16-25: EXT CITY BLOCKS (Hauptrolle-intensive Szenen) - Tage 26-35: INT LOCATION-HOPPING (Shops, Hotels, Restaurants) - Tage 36-45: FINALE SEQUENCES (Hauptrolle + Ensemble) - Darsteller: Mix von Hauptrolle, Nebenrollen, Ensemble - Weather-consideration: Diese Wochen in bessere Jahreszeit planen WOCHEN 8-9: PICKUP SHOTS + BUFFER (Tage 46-55) - Establisher-Shots ohne Darsteller - Stunt-Sequences wenn nötig - B-Roll Material - Wetter-Reserve Days - Contingency für Reshoots TAGE 56-60: WRAP + RESERVE Budget-Auswirkungen verschiedener Drehplan-Strukturen Szenario A: Location-Block-Optimierung KONZEPT: Alle Szenen einer Location zusammen drehen EFFIZIENZ-GEWINNE: - Kamera/Licht bleibt am Ort: -15% Setup-Zeit - Art Department arbeitet kontinuierlich: -10% Ausstaffierungs-Kosten - Transport zwischen Locations: 3x weniger Fahrten = -20% Transport - Location-Miete: Könnte Rabatt für Langzeit-Miete aushandeln: -10% GESAMTKOSTENERSPARNIS: ca. 15-20% auf Location-Bundle BEISPIEL: 5M USD Budget $\times$ 20% = 1M USD Ersparnisse Szenario B: Darsteller-Effizienz-Optimierung KONZEPT: Darsteller-teure Szenen am Ende packen (weniger Tage) EFFIZIENZ-GEWINNE: - A-Darsteller 5 Tage statt 15 Tage: -67% Darsteller-Kosten - Darsteller-Kosten bei A-List kann \$50K/Tag sein - 10 Tage $\times$ 50K = 500K sparen - Nebenrollen können längere Zeit für gleiche Bezahlung BEISPIEL: 5M USD Budget $\times$ 10% für Cast = 500K ? könnte zu 250K reduzieren Szenario C: Equipment-Effizienz-Optimierung KONZEPT: Spezial-Equipment-Szenen blocken (z.B. Crane, Steadicam) EFFIZIENZ-GEWINNE: - Crane-Miete: \$3K/Tag $\times$ 5 Tage statt \$3K/Tag $\times$ 10 Tage = \$15K Ersparnis - Steadicam: \$2K/Tag $\times$ 3 Tage statt \$2K/Tag $\times$ 8 Tage = \$10K Ersparnis - VFX-Plates: Alle zu Probe zusammen = bessere Qualität, weniger Takes nötig BEISPIEL: 5M USD Budget $\times$ 3% Equipment = 150K ? könnte zu 120K reduzieren Drehplan und Wetter-Risiken Wetter-sensible Drehplan-Struktur BEST PRACTICE: - Wetter-Vorhersage 10-14 Tage Vorhersicht nehmen - INT-Szenen als "Wetter-Reserve" einsetzbar einplanen - Wenn EXT-Szenen Tage 8-10 geplant, INT-Szenen Tage 8-10 auch bereit - EXT-Szenen am ANFANG planen (bessere Chancen auf Schönwetter) - Nacht-Szenen am ENDE (Wetter egal, künstliches Licht) REGEL: - 15-20% der Tage als Wetter-Reserve einplanen - Z.B. für 50-Tage-Produktion: 8-10 Tage Reserve für Wetter-Ausfälle Typische Drehplan-Blockierungs-Strategien Strategy A: "Location-First" (Großproduktionen) Alle Szenen einer Location zusammen Pro Location: 5-15 Tage Vorteil: Maximale Effizienz, minimale Moves Nachteil: Darsteller müssen länger anwesend sein Strategy B: "Actor-First" (High-Budget Casting) Alle Darsteller-Szenen konzentriert Darsteller kommt für X Wochen, alle seine Szenen werden gedreht Vorteil: Minimale Darsteller-Tage Nachteil: Häufige Location-Wechsel, logistisch komplexer

Strategy C: "Hybrid-Balance" Kombiniert Location-Effizienz mit Darsteller-Effizienz

Location-Blöcke, aber mit Darsteller-Verfügbarkeit Absprache Meist beste Lösung für Mid-Budget Produktion Tools für Drehplan-Erstellung Software-Standards Movie Magic Scheduling – Industry Standard StudioBinder – Cloud-basiert, modern Excel/Google Sheets – Basis, aber manuell Prozess Script-Daten eingeben (Szenen, Darsteller, Locations, Pages) Software erstellt automatische Drehplan-Optionen Line Producer beurteilt Optionen nach Budget UPM evaluiert auf Realismus Director gibt künstlerisches OK Finalisierung in Call Sheets / Shooting Orders Häufige Drehplan-Fehler Fehler Problem Lösung Zu optimistisches Timing Undoable, Crew-Burnout +20% Time Buffer pro Tag Schlechte Darsteller-Planung Darsteller nicht verfügbar wenn geplant Confirmation von Agents, Verträge vor Plan Keine Wetter-Reserve Wetter-Ausfall = Disaster 10-15% Contingency-Tage Location-Änderungen ignoriert Permits verzögert, Location nicht verfügbar Permits/Location 100% vor Plan definieren Unrealistische Move-Times Late Arrivals, Setup-Delays Tech Scouts, realistische Drive-Times Keine Darsteller-Pausen Emotional exhausted Schauspieler Psychologische Pausen einplanen Schlecht kommuniziert Crew kennt Plan nicht, Fehler vor Set Finaler Plan 1 Woche vorher, Bestätigung Drehplan und Budget-Relationship Der Drehplan ist ein finanzielles Dokument : Jeder Tag = ~100-150K USD Kosten Jede Location-Bewegung = 10-20K USD Jeder Darsteller-Tag = 10-100K USD Jede Spezial-Equipment-Tag = 5-30K USD Finanzielle Optimierung bedeutet: Drehplan ist nicht nur Zeitplan, sondern Budget-Plan. Der Drehplan ist das strategische Zentrum einer erfolgreichen Filmproduktion.

FilmFarm - filmfarm.de/c/shooting-schedule